



RESPEKT
PERSÖNLICHKEIT
ERFOLG
LERNEN IN SOZIALER
VERANTWORTUNG.
LERN- UND LEBENSORT KHG.

Schulinterner Lehrplan des Konrad-Heresbach-Gymnasiums Mettmann zum Kernlehrplan

Französisch – Sekundarstufe I (G9)

Stand: 30.04.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
2. Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1. Unterrichtsvorhaben
 - 2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
 - 2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit
 - 2.4. Lehr- und Lernmittel
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
5. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage und Schülerschaft

Das städt. Konrad-Heresbach-Gymnasium Mettmann (KHG) ist eines von zwei Gymnasien in der Stadt und liegt im städtischen Zentrum Mettmanns. Fußläufig sind Naherholungsgebiete und Wälder im Neandertal erreichbar. Sowohl die Stadtbibliothek als auch die Stadthalle als Veranstaltungsort sind in etwa 5 Gehminuten erreichbar. Die Schule ist sehr gut in die Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs integriert, sodass auch Ziele im Umland meist ohne großen Aufwand zu erreichen sind.

Die Schülerschaft ist in der Sekundarstufe I zunehmend heterogen. Aktuell werden am KHG ca. 700 SchülerInnen im klassischen Halbtagsunterricht beschult. Daneben besteht die Option einer Hausaufgaben-/Übermittagsbetreuung für SchülerInnen der 5. bis 7. Jahrgangsstufen bis 16:00 Uhr. In der Erprobungsstufe werden alle Klassen als Projektclassen geführt. Diese Klassen widmen sich unterschiedlichen, aktuellen Projekten, die von den Jahrgangsstufenteams im Vorfeld eines Schuljahres geplant werden.

Pädagogische Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe vor dem Hintergrund der schulischen Leitidee

Das KHG und alle Fachschaften verpflichten sich in ihrer Fachschaftsarbeit und in der darauf aufbauenden unterrichtlichen Arbeit, die schulischen Leitideen zu achten und zu fördern.



Die zusammen mit Schülern, Eltern und Lehrern erarbeiteten, programmatischen Grundpfeiler lassen sich unter der Leitidee **Respekt, Persönlichkeit und Erfolg – Lernen in sozialer Verantwortung. Lern- und Lebensort KHG** zusammenfassen. Am KHG lernen wir in sozialer Verantwortung. Wir respektieren uns und andere sowie die Regeln, die wir uns in unserer Schulgemeinschaft selbst gegeben haben. Gleichsam berücksichtigen wir die **Persönlichkeit, Vielfalt** und **Individualität** unserer Schülerschaft und fördern diese auch aktiv im Fachunterricht. Wir verstehen das KHG als Lern- und Lebensort, in dem sich alle Beteiligten gerne aufhalten und in dem sie angstfrei mit Freude zusammenarbeiten. Folgende Bausteine schärfen diese Leitidee aus:

- **Respekt** ist der Grundpfeiler für gemeinsames Miteinander. Dazu gehört es, die Bedürfnisse aller am Schulleben beteiligten zu achten. Für den konkreten Fachunterricht ist die Basis für unterrichtliche Arbeit der Bestand einer kontinuierlich lernförderlichen, diskriminierungsfreien und gleichwürdigen Arbeitsatmosphäre. Alle unterrichtenden Lehrer respektieren die SchülerInnen als eigenständige Individuen mit Stärken und Schwächen. Genauso respektieren SchülerInnen ihre MitschülerInnen und die unterrichtenden LehrerInnen.
- **Verantwortung** meint die Übernahme von Pflichten. Innerhalb der Fachschaft fördern wir sukzessive das Verantwortungsbewusstsein unserer SchülerInnen, indem wir ihnen – ihrem Alter und ihrer kognitiven Voraussetzung entsprechend – zunehmend Aufgaben im Kontext des Fachunterrichts übertragen. Auch die Methoden und Lehrformen, die Auswahl des Materials sowie die Formen der Leistungsüberprüfung (schriftliche Leistungsüberprüfung oder mündliche Kommunikationsprüfung) ist auf dieses Ziel hin ausgerichtet. Zu den Pflichten der SchülerInnen gehört es, **Verantwortung für sich selbst** und ihre schulischen Pflichten zu übernehmen. Das selbstständige Lernen und Vertiefen von Unterrichtsinhalten ist zunehmend anzustreben, was sowohl für die schulische als auch für die heimische Form des Lernens gilt. Hausaufgaben, als obligatorischer Bestandteil einer Halbtagschule, sind selbstverständlicher Bestandteil unseres Faches und regelmäßig anzufertigen. Verantwortung bedeutet aber auch, **sich anderen Menschen gegenüber verpflichtet zu fühlen**. SchülerInnen sollen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – zunehmend Verantwortung für ein angemessenes Lernklima und einen respektvollen Umgang miteinander übernehmen. Sie unterstützen sich in Lernsachen und entwickeln Empathie. LehrerInnen tragen die

Verantwortung für die bestmögliche Unterstützung der schulischen Lernprozesse. Sie tragen stets Sorge dafür, dass Regeln des Schullebens eingehalten werden und stellen eine lernförderliche, respektvolle Atmosphäre im Fachunterricht sicher.

- Unser Gymnasium ist ein **vielfältiges**, an dem wir alle verschieden sind. Wir begegnen im Fachunterricht dieser Tatsache positiv und sehen Vielfalt immer auch als Chance, Lernprozesse zu ermöglichen, Perspektiven zu wechseln und Empathie zu schaffen. Der diskriminierungsfreie Umgang ist selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts. Alle LehrerInnen der Fachschaft kommunizieren sensibel und diskriminierungsfrei und fordern dies im Unterricht von SchülerInnen ein. Gleichsam bedeutet Vielfalt auch die Summe aus hunderten, teils verschiedenen Persönlichkeiten. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Innerhalb des Fachunterrichts bemühen wir uns stets diese im Blick zu haben und achten auf individuelle Lernbedingungen und Lernfortschritte.
- **Teamgeist** bedeutet das Bewusstsein, dass es kein Mensch ganz alleine schaffen muss oder kann. Unser Selbstverständnis des Lehrers ist der des Lernbegleiters, des Teampartners. Wir – Lehrer und Schüler – sind ein Team, das gemeinsam Erfolg anstrebt. Auch SchülerInnen bilden ein Team. Schule als Lebensort soll jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit bieten, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Den respektvollen Umgang unter Mitschülerinnen und Mitschülern in diesem Team zu wahren, ist erklärtes Ziel der Fachschaft.
- **Fairness** ist uns im Fachunterricht ebenfalls wichtig. Transparenz ist dabei ein wesentliches Anliegen unserer Fachschaft und zwar in Bezug auf die konkreten Unterrichtsinhalte, deren Abfolge und hinsichtlich der Leistungsüberprüfung und Benotung. SchülerInnen und Eltern können sich in diesem Lehrplan einen verbindlichen Überblick über die unterrichteten Gegenstände verschaffen und sich im Leistungskonzept über die Bewertungskriterien unserer gesamten Fachschaft informieren. Wir dokumentieren auch mündliche Leistungen regelmäßig und geben den SchülerInnen auf Anfrage Auskunft über ihre Leistung und Entwicklung.
- **Anerkennung** und **Wertschätzung** jedes/r Schülerin/Schülers ist selbstverständlicher Grundsatz der unterrichtlichen Arbeit. Lernfortschritte werden gewürdigt und individuelle Lernvoraussetzung im Rahmen äußeren Vorgaben berücksichtigt. Ein wertschätzender, diskriminierungsfreier Umgang zwischen allen am Unterricht Beteiligten ist zu wahren.

Stärke des Faches Französisch

Vor allem im Rahmen der Förderung der interkulturellen Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler fühlt sich das Fach Französisch mit den Aspekten unserer Leitidee untrennbar verbunden. Erfolgreiches Lernen der Sprache und langfristige Motivation erfordern selbsterklärend einen respektvollen, fairen und wertschätzenden Umgang miteinander.

Zudem leistet der Französischunterricht am KHG einen weiteren wichtigen Beitrag zum pädagogischen Konzept der Schule dahingehend, dass es stetig an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Arbeitstechniken arbeitet und neben dem sozialen und interkulturellen Lernen auch die individuelle Förderung im Blick hat.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird in der Mittelstufe neben Latein und Spanisch als zweite Fremdsprache unterrichtet. In der Oberstufe wird es in dreistündigen Grundkursen in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Gymnasium angeboten. Je nach Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler kann auch ein Leistungskurs (in Kooperation) angeboten werden.

Die Sprachenfolge sieht aktuell folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch, Latein, Spanisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	derzeit Spanisch (perspektivisch Französisch)
Neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Die Verteilung auf die Wochenstunden sieht folgendermaßen aus:

Jahrgangsstufe 7	4 Stunden/Woche
Jahrgangsstufe 8	4 Stunden/Woche
Jahrgangsstufe 9	4 Stunden/Woche
Jahrgangsstufe 10	3 Stunden/Woche
Einführungsphase	3 Stunden/Woche
Qualifikationsphase 1	GK: 3 Stunden/Woche LK: 5 Stunden/Woche
Qualifikationsphase 2	GK: 3 Stunden/Woche LK: 5 Stunden/Woche

Besondere Schwerpunkte der unterrichtlich-fachlichen Arbeit

Die Fachschaft Französisch pflegt enge Kontakte und einen schulischen Austausch mit zwei Schulen in Laval, Frankreich. An diesem Austausch können Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 teilnehmen. Bereits in Klasse 7 wird dieser angebahnt, indem die Schülerinnen und Schüler sich mit französischen kulturellen Besonderheiten vertraut machen und die eigene Lebensweise reflektieren. Zudem wird der Kontakt zwischen den deutschen und den französischen Schülerinnen und Schülern bereits in Klasse 7 hergestellt, indem sie sich über Videobotschaften einander vorstellen und bereits früh in Austausch treten. Darüber hinaus vermittelt die Fachschaft Französisch auch bei der Organisation anderer, längerfristiger Auslandsaufenthalte (z. B. über das *Brigitte Sauzay*-Programm).

Im Rahmen der alle zwei Jahre durchgeführten Projektstage bietet die Fachschaft Französisch, oft in Kooperation mit den Fachschaften Geschichte und Politik, eintägige Fahrten nach Lüttich und/oder Brüssel an. Beide Exkursionen stehen vor allem im Dienste der Ausbildung interkultureller Handlungsfähigkeit.

Zudem haben unsere Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, das DELF-Diplom (*Diplôme d'Etudes en Langue Française*) ab dem Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens abzulegen.

Außerschulisch steht das Fach Französisch in Kontakt mit dem *Institut français* in Düsseldorf. Gelegentlich ist zum Beispiel das *France mobil* zu Gast. Darüber hinaus strebt die Fachschaft eine engere Kooperation mit dem Mettmanner Kino an, in dem unsere Schülerinnen und Schüler Filme in Originalsprache im Kinosaal erleben können.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Die aktuellen Funktionsinhaber und der/die Fachvorsitzende/r ist der Seite „Ansprechpartner“ der Schulhomepage (<https://www.khgme.org/service/ansprechpartner/>) zu entnehmen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden anzubahnen und zu entwickeln. Im Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit garantieren. Der ausgewiesene Zeitbedarf dient der Orientierung. Abweichungen sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Per Fachkonferenzbeschluss wird die Jahrgangsstufe 10 hinzugefügt, sobald der Band vom Verlag vorliegt. (Quellen: Stoffverteilungspläne von *Cornelsen*.)

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

(Medien: grün, KaoA: orange, Verbraucherbildung: blau)

Jahrgangsstufe 7

C'est parti! (ca. 12 – 14 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren</p>	<p>IKK erste Einblicke in das Leben in Frankreich: Fragen nach</p> <ul style="list-style-type: none"> Namen Befinden Alter Wohnort Vorlieben <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Kurzvideos Hörtexte</p> <p>MK Modellvideos zum Lernen nutzen (MKR 1.2)</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen</p> <p>Begrüßungsrituale</p> <p>Zahlen 1-20</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung</p>

U1: Bienvenue à Paris! (ca. 16 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben <p><u>Leseverstehen:</u> einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialog Sprachnachricht Rap</p> <p>MK Ein Video drehen und sich selbst und seinen Wohnort bzw. sein Stadtviertel präsentieren (MKR 1.1, 1.2, 3.1, 4.1)</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation:</u> Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute stummes, offenes und geschlossenes „e“ Liaison und Nasale</p> <p><u>Grammatik:</u> Personalpronomen und <i>être</i> bestimmter und unbestimmter Artikel</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich selbst und jemanden vorstellen (Rollenspiel) sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen eine Personenkonstellation anfertigen eine französische Mail sprachmitteln Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes freies Sprechen trainieren Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen <p><i>où est...?</i> <i>c'est / ce sont</i> <i>il y a</i></p> <p>Tâche: sich und seinen Wohnort in einem Video vorstellen;</p> <p style="color: orange;">Die entstandenen Videos werden Schülerinnen und Schülern unserer Partnerschulen in Frankreich zugänglich gemacht; hiermit wird der in Klasse 8 stattfindender Schüleraustausch angebahnt.</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schriftliche Leistungsmessung</p>

M1: En cours de français (3 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Erster Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache:</u> buchstabieren lernen fragen, wie man etwas sagt / schreibt</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Alphabet spielerisch lernen Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

U2: Ma famille (ca. 16 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Steckbrief Digitale Kurzpräsentation</p> <p>MK Sonderzeichen auf der Tastatur und das Rechtschreibprogramm anwenden; Ein Online-Wörterbuch anwenden (MKR 1.2, 2.1, 4.2)</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses</i>) Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> gemischte Lautübungen Graphie-Phonie-Regeln</p> <p>SLK: Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Familienmitglieder und Haustiere sprechen Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären <p style="color: orange;">Leben in der eigenen und in einer französischen Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Leseskizze anfertigen Bilder zum Leseverstehen nutzen Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen <p>das Verb <i>avoir</i> <i>je voudrais</i> Fragen mit <i>est-ce que / qu'est-ce que</i> Imperativ</p> <p>Tâche: Auf der Basis von „Magajeunes – Journal des Jeunes“ und in Anbahnung des Schüleraustauschs die eigene Familie in digitaler Form vorstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erste Einblicke in die Arbeit eines Redakteurs bzw. einer Redakteurin - Anbahnung des Schüleraustausches in Klasse 8 (Vertiefung) <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

M2 : En cours de français (ca. 3 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Chanson</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden Aufforderungen verstehen und formulieren Bei Nichtverstehen nachfragen können <p>Wortschatz: mit Klebezetteln lernen</p>

U3 : Ma chambre et moi (ca. 16 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt begründend beschreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen die Vorhaben der Hauptfigur erfassen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben</p> <p>Umweltschutz (Recycling)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch Dialoge und Monologe <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) Lesetext</p> <p>MK Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Angleichung der Adjektive Verneinung (<i>ne..pas / ne..plus</i>) das Verb <i>faire</i> <i>faire du, de la, de l', des</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Übungen zum flüssigen Sprechen</p> <p>SLK: Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen Hypothesen formulieren flüssig sprechen üben (wiederholtes Hören und Nachsprechen...) Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen <p>der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> der Nebensatz mit <i>parce que</i> <i>pour</i> + Infinitiv</p> <p>Tâche: Sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion (Dialog)</p>

M3 : Il est quelle heure? (ca. 4 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>KK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Hör- / Hörsehtexte Ansagen Tagebuch</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Liaison</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren <p>Zahlen bis 60</p>

U4: Au collègue (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten (<i>gachimètre</i>)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Flyer Kurzkomentare Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip E-Mail Kurzkomentare <p>MK Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden (MKR 1.1, 1.4, 3.2, 4.2, 4.4)</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> Possessivbegleiter <i>notre, nos, votre, vos, leur, leurs</i> unbestimmte Mengenangaben <p>SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Schule in Frankreich: Gebäude und Personen</p> <p>Alltag in einer französischen Schule</p> <p>Stundenplan, Lieblingsfächer schulischer Tagesablauf Interviews führen und sprachmitteln etwas bewerten (loben und kritisieren) Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p>der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> das Verb <i>aller</i> Indefinitpronomen <i>tout</i> <i>je trouve que</i></p> <p>Tâche: Das KHG in einem Video für die französischen Austauschschüler vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung, Textproduktion</p>

M4: À la cantine (ca. 4 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge)</p> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Monolog <p>SLK Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Speisekarte lesen ein Gericht erklären sagen, was man essen oder nicht essen möchte <p>Sprachmittlung: Wörter umschreiben</p> <p>das Verb <i>prendre</i></p>

U5: Un pique-nique à Paris (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen das Problem der Hauptfigur erfassen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten Nahrungsmittel und Spezialitäten Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> narrative Texte Gebrauchstext (Rezept) Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge <p>MK Spracheinstellungen auf der (Smartphone) Tastatur kennenlernen und anwenden (MKR 3.2)</p> <p>VSM Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> der Teilungsartikel Verben auf -er mit Besonderheiten Indefinitpronomen bestimmte Mengenangaben <p>SLK: Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren ein Einkaufsgespräch führen Verabredungen treffen ein Rezept verstehen weitere Orte in Paris kennenlernen <p><i>il faut</i> die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> <i>quelque chose / quelqu'un</i> Zahlen bis 1000</p> <p>Tâche: Einen Podcast anhören und sich per Chat verabreden</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

M5: Joyeux anniversaire (ca. 3 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage Datum Monatsnamen</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetext (Dialoge) Video <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Flyer (hier: Einladung) <p>VSM Monatsnamen Themenwortschatz Geburtstag</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Datum und Geburtstag angeben und erfragen eine schriftliche Geburtstageinladung verfassen Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)

M6: C'est bientôt l'été (ca. 6 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen.</p> <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eine authentische Comic-<i>planche</i> verstehen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren, die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung • Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Postkarten • <i>Bande dessinée</i> <p><u>Zieltext:</u> Postkarte</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> das <i>futur composé</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtliche Umsetzung: • sagen, was man in den Ferien macht • über das Wetter sprechen • einen Text gliedern • mit einer <i>fiche d'écriture</i> arbeiten • eine Postkarte schreiben • Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen <p>der Nebensatz mit <i>quand</i></p>

Jahrgangsstufe 8

U1: Bienvenue à Nantes! (ca. 16 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln und ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren interessant(er) schreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> aus Monologen, Dialogen und Interviews die Hauptaussage erfassen einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Informationen aus dem Internet sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes, Bahnreisen in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Quiz Flyer Kommentare <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit einem Online-Wörterbuch gute Suchanfragen formulieren einen virtuellen Stadtrundgang machen (MKR 1.4, 2.1, 2.2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4) <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen voran- und nachgestellte Adjektive Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i> Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>) <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> wichtige Orte einer Stadt benennen Fragen über eine Stadt stellen und beantworten seinen Wohnort vorstellen und beschreiben Dinge, Orte und Personen näher beschreiben Sehenswürdigkeiten in Nantes kennenlernen Bahnhofsdurchsagen verstehen <p>Fragebegleiter <i>quel</i> Ordinalzahlen Verben auf -re</p> <p>Tâche: ein Quiz zu Nantes erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

M1: En cours de français (ca. 3 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Zieltexte:</u> (Kurz)Dialoge</p> <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> sich im Französischunterricht verständigen Aufforderungen verstehen Fragen formulieren das Verb <i>lire</i> 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einzelne Aufforderungen oder Fragen aus dem Französisch-Unterricht auswendig lernen Klassenraumfranzösisch mit Hilfe eines SLAM trainieren eine Unterrichtsszene spielen Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch dabei überall anwenden

U2: Aventures dans les Pays de la Loire (ca. 18 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die „W“-Fragen beantworten eine Tabelle zum Erfassen von Detailinformationen erstellen eine Erzählung verstehen die Etappen einer Handlung nachvollziehen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein Kurzportrait schreiben digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale Besonderheiten</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lese- und Erzähltexte Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>portrait d'un personnage</i> Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen lizenzfreie Geräusche im Internet finden Geräusche in eine Aufnahme einfügen (MKR 1.2., 2.1, 4.1, 4.2) <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> das <i>passé composé</i> im verneinten Satz <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen über Vergangenes sprechen einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln einen Wochenendbericht schreiben selbst geschriebene Dialoge gezielt in eine Erzählung einfügen die Aufnahme eines Hörspiels planen und durchführen Lernhilfen: ein Lernplakat erstellen <p><i>jouer à</i> und <i>jouer de</i> Zahlen über 1000 <i>c'était</i> + Adjektiv unverbundene Personalpronomen</p> <p>Themenwortschatz Aktivitäten</p> <p>Tâche: eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

M2: La France des records (ca. 4 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Informationen nach Themen ordnen 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Persönlichkeiten, Bauwerke, regionale und geografische Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Bildmedien <p><u>Zieltexte:</u> Spielkarten</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> der Komparativ und Superlativ der Adjektive</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bauwerke, Personen, Gegenstände und geografische Gegebenheiten vergleichen ein Ratespiel erstellen <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

U3: Famille: les moments qui comptent (ca. 16 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Begegnungs- und Handlungssituationen repräsentative Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen den Tonfall zum Verstehen nutzen <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen, in einfacher Form interagieren und seine Interessen vertreten / verteidigen sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten, Feste und Traditionen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke Hör-/Hörsehtexte Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialoge Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kommentar <p>MK mit filmischen Mitteln experimentieren (MKR 2.1, 4.2)</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die direkten Objektpronomen der Relativsatz mit <i>que</i> die Demonstrativbegleiter die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i> <p>SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Streitgespräch führen sagen, was eine Familie zusammenhält Familienaktivitäten beschreiben über eine Beziehung sprechen Dinge, Orte und Personen näher beschreiben seine Meinung äußern Vorwürfe machen und argumentieren Über Konsum und Umweltschutz sprechen ein Rollenspiel vorbereiten <p>• ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln</p> <p><u>Sprechen:</u> Dialogbausteine einüben, einen Sprechfächer erstellen und den Tonfall nutzen lernen</p> <p>das Verb <i>mettre</i> die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i></p> <p>Tâche: in einem Rollenspiel einen Streit mit 2 Enden darstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung</p>

M3: La France championne du monde! (ca. 4 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einzelne Informationen heraushören <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen eigenen „Live-Kommentar“ über ein Fußballspiel wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das Leben in Frankreich: Sport: Bedeutung des Fußballs in Frankreich <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>MK: eine Aufnahme echt klingen lassen (MKR 1.2, 4.1, 4.2)</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> das indirekte Objekt</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Radio-Spielbericht verstehen einen Spielbericht schreiben und aufnehmen Themenwortschatz Mannschaftssport / Fußball anwenden <p><i>Banque de mots</i> nutzen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

U4: Planète collègue (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben kulturelle Unterschiede erklären <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> seine eigene Meinung zu schulischen Themen und äußern Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (innerer Monolog, mögliches Ende einer Geschichte, Fragen für Persönlichkeitstests erstellen) Eine (schulische) Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und auf kreative Art und Weise vorstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie</p> <p>Einblick in das frz. Schulleben: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Dialoge Formate der sozialen Medien und Netzwerke Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Steckbrief Kommentar Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Würfel-App verwenden digitale Textüberarbeitung <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die indirekten Objektpronomen die indirekte Rede und Frage die Verben <i>dire</i> und <i>devoir</i> <p>SLK Weitere Strategien zur (mündlichen und) schriftlichen Sprachmittlung und zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Unterricht sprechen sagen, wie man lernt über Noten sprechen über Schule und Personen an der Schule sprechen über Schulstress sprechen seine Meinung äußern und argumentieren einen Ratschlag geben einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten eine Person beschreiben einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln <p>Schreiben: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen und die <i>mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>das Verb <i>écrire</i></p> <p>Tâche: verschiedene Persönlichkeitstypen an seiner Schule vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung</p>

M4: Chercher des corres en France (ca. 3 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen und ggf. Phänomene kultureller Vielfalt benennen</p> <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Kurzportrait schreiben • die eigene Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeit- verhalten, Konsumverhalten, Hobbys, Familie</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Annonce • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Annonce: Suche nach einem Austauschpartner / einer Austauschpartnerin 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenwortschatz Selbstportrait (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter) anwenden • sich einem / einer Austauschpartner*in vorstellen <p>Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen</p>

U5: Les stars qu'on like (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Detailinformationen verstehen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen Vortrag mit digitaler Unterstützung in einfacher Form halten <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien eine digitale Präsentation erstellen und ggf. kreativ bearbeiten und einsetzen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Vorlieben Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Stars in den Medien</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Steckbriefe Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke tabellarischer Überblick Vortragstext, -skript <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine digitale Präsentation gestalten Vortragsnotizen exportieren rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos und Videos beachten die Geschwindigkeit einer Aufnahme anpassen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Adjektive auf <i>-al</i> Begleiter <i>tout</i> Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) <p>SLK Weitere Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über digitale Medien und deren Nutzung sprechen über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen <p>eine Person und deren Werdegang beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> eine digitale Präsentation gestalten <p>das Verb <i>voir</i></p> <p>Tâche: in einem Vortrag seinen Lieblingsstar vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik) oder mündliche Kommunikationsprüfung</p>

M5: Le blog de Kylian à La Réunion (ca. 6 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p>FKK <u>Sprachmittlung:</u> • Wörter umschreiben</p>	<p>IKK Einblicke in das Leben eines französischen Überseedepartements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und regionale Besonderheiten, Sprache</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Reisebericht als Blog</p> <p><u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Reisebericht verstehen • die eigene Region vorstellen <p>eine <i>Présentation-minute</i> zu einem selbst gewählten Thema erstellen</p>

Jahrgangsstufe 9

<b style="color: red;">U1: Voisins francophones d'Europe <b style="color: red;">(ca. 12 - 16 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem Vortrag ein frankofones Land Europas vorstellen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Basisinformationen zu einem Land geben - sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - seinen Tagesablauf beschreiben – seine alltäglichen Wege beschreiben – seinen Wohnort vorstellen - ein Fest vorstellen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - im Hörverstehen: zwei Französinnen unterhalten sich über alltagsrelevante Themen / im Hör-Seh-Verstehen: aktuelle Filmsequenzen mit interaktiven Übungen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene französischsprachigen Länder kennenlernen. <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Kurzvideos Hörtex te Blogs</p> <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden - einen digitalen Kalender erstellen - eine Stadt per Power Point präsentieren (MK 1.2., 2.1, 2.2, 2.3, 4.1) <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenwortschatz Länderporträt / être/aller à/en + Ländernamen - Wörter und Ausdrücke der europäischen Frankophonie - reflexive Verben - Verben auf -ir (Typ ouvrir) - das Pronomen y - das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung aus dem ersten und zweiten Lernjahr; über besondere Ereignisse und Personen sprechen – sagen, was man sich vornimmt - Pläne erklären und beschreiben <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

U2: PACA, une région, plusieurs visages (ca. 16 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sehenswürdigkeiten vorstellen – erzählen, wie etwas früher war - von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Handlungsgerüst zu einer eigenen Geschichte ausschmücken <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Handlungsgerüst zu einer eigenen Geschichte ausschmücken <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Bericht lesen und verstehen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort - TMK <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesetexte /songs / rap - Hör-/Hörsehtexte - Authentische Gespräche und Filmen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Blogs, Internetseiten, fiches d'identité <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Flyer erstellen - online-pads erstellen (MK 1.2) <p>VSM <u>Themenwortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildbeschreibung und Landschaft <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das imparfait - Die Verben <i>connaître</i> und <i>courir</i> - Das <i>passé composé</i> und das <i>imparfait</i> - Die Verneinung mit <i>ne ... personne</i> 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über sich selbst und anderen in der Vergangenheit sprechen. • Eine Geschichte nacherzählen. • Sehenswürdigkeiten in der Region PACA kennenlernen und seine Meinung dazu äußern. • eine französische Mail sprachmitteln • Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes • freies Sprechen trainieren • Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p> <p>Die Flyer sowie die Power Point Präsentation der ausgesuchten Stadt können den zukünftigen Austauschpartnern in Frankreich zur Verfügung gestellt werden.</p>

U3: Vive les échanges franco- (12-16 Ustd.) allemands

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen: Missverständnisse zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen. <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle ausdrücken und etwas bewerten – Lebensweise vergleichen Gegenstände beschreiben <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben Eine Figur charakterisieren Einen inneren Monolog schreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verschieden, anspruchsvollere Lesetexte verstehen die Vorlieben, Abneigungen und Ideen des Ansprechpartners erfassen ggf. Lesen eines adaptierten Ganztextes 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung und diese vergleichen.</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> BD Internetseiten von verschiedenen Schulen Berichte <p>MK - Video fertigstellen, filmen und posten (M 1.2)</p> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die indirekte Frage mit Fragewort Verben mit Infinitivergänzung Die Verben <i>savoir/ pouvoir</i> Die Adverbien auf <i>-ment</i> Die Inversionsfrage <p><u>Themenwortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Umschreibungen <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Familienmitglieder sprechen, deren Lebensweise vergleichen (<i>jeu de rôle</i>) Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären Leben in der eigenen und in einer französischen Familie Bilder zum Leseverstehen nutzen (BD) Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen Video erstellen <p>Leistungsüberprüfung: Kommunikationsprüfung</p>

U4: Bienvenue au Québec (ca. 12-16 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen - <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - Über Natur, Geschichte, Geografie und Kultur eines Landes sprechen. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Text nach bestimmten Informationen absuchen. - Einem Text die wichtigsten Informationen entnehmen. <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein <i>résumé</i> verfassen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen in Québec <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Reiseberichte Dialoge und Monologe <u>Zieltexte:</u> Präsentation, <i>médiation</i>, Reiseberichte</p> <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Digitale Karten mit eingebetteten oder verlinkten Audios und Videos erstellen (MK 1.2 3.1, 3.2., 4.1., 4.4) <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>mise en relief</i> - die Frage mit Präposition und Fragewort - die Verben <i>vivre/construire/conduire</i> - der Komparativ und der Superlativ der Adverbien - die Mengenangabe <i>plus que, moins que, autant que</i> <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familie und Wohnort beschreiben und mit Québec vergleichen • Geschichte und Kultur Québecs mit der eigenen vergleichen, nacherzählen. • Sprachliche Unterschiede erkennen und verstehen. • Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p> <p>Der Reisebericht kann dem Austauschpartner bzw. der Austauschpartnerin zur Verfügung gestellt werden.</p>

U5: Vivre sa vie, vivre (ca. 12-16 Ustd.) ensemble

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - an einem Tischgespräch teilnehmen. - Ratschläge erteilen. <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Über zukünftige Ereignisse sprechen, eine Bedingung ausdrücken. - Über Vergangenes sprechen. - Eine Diskussion führen. - einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken, etwas bewerten - über einen Film reden. <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Podcast verstehen - Einen authentischen Kurzfilm verstehen. 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen innerhalb ihrer Familie. (Diskussion führen, um Probleme zu lösen). <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Reiseberichte Dialoge und Monologe <u>Zieltexte:</u> Präsentation, <i>médiation</i>, Reiseberichte</p> <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Podcast verstehen - Eine digitale Ausstellung verfassen (MK 1.2., 4.3, 4.4) <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Pronomen <i>en</i> - Die Verneinung mit <i>personne...ne et rien...ne</i> - <i>Le futur simple</i> - Der ir-/reale Bedingungssatz - <i>Le conditionnel présent</i> - <i>Le plus-que-parfait</i> - <i>Le subjonctif</i> (+ Auslöser) <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienkonflikte beschreiben. Konflikte lösen. • Verschiedene familiäre Strukturen beschreiben, Erfahrungen teilen. <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion (Bericht)</p> <p style="color: orange;">Der Reisebericht kann dem Austauschpartner bzw. der Austauschpartnerin zur Verfügung gestellt werden.</p>

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Fachspezifische Ausgestaltung

Prinzip des **integrativen Kompetenzerwerbs**: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter.

Prinzip der **Einsprachigkeit**: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Einsprachigkeit wird daher für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsweisen, angestrebt.

Prinzip der **Authentizität**: Die Fachschaft ist bestrebt, den Unterricht so authentisch wie möglich zu gestalten. Dies geschieht, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der **Lernerorientierung**: Die Fachschaft Französisch ist bestrebt, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich bei der Planung der Unterrichtsvorhaben sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einzubeziehen. Dabei sollen sich differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen an den Interessen der Schülerinnen und Schüler orientieren.

Prinzip der **Handlungsorientierung**: Den Schülerinnen und Schülern soll ausreichend Gelegenheit gegeben werden, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der **Aufgabenorientierung**: Vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse sollen initiiert werden, damit die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts Lernaufgaben sprachlich bewältigen können.

Prinzip der **Ganzheitlichkeit**: Die Schülerinnen und Schüler sollen nach Möglichkeit mit allen Sinnen lernen. Die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung sollen vereint sowie affektive und körperliche Aspekte beim Lernen berücksichtigt werden.

Prinzip der **Variabilität**: Im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens lernen die Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen.

Prinzip des **selbstständigen Sprachenlernens**: Die Fachschaft Französisch ist bestrebt, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der **Mehrsprachigkeit**: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Konzept der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 5 des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I* hat die Fachkonferenz in Einklang mit dem Schulprogramm des KHG die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung beschlossen. Sie stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar.

Fachspezifische Grundsätze der Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung:

Die Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung berücksichtigt alle Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung. Für den Französischunterricht in der Sekundarstufe I bedeutet dies:

- die funktionale Kompetenz (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung),
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit,
- methodische Kompetenzen,
- interkulturelle Kompetenzen.

Bei der Findung der Zeugnisnote sollen die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in allen Kompetenzbereichen berücksichtigt werden.

Die Leistungsbewertung dient in erster Linie dazu, den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen zum erreichten Lernstand zu geben. Sie soll das weitere Lernen optimieren. Der Leistungsstand wird daher jederzeit auf Nachfrage bekannt gegeben. Das Ergebnis ergibt sich aus jeweils drei Klassenarbeiten pro Halbjahr in Klasse 7 und 8 sowie jeweils zwei Leistungsüberprüfungen pro Halbjahr in Klasse 9 und 10. Zudem wird in den Klassen 7 (hier optional) und 9 eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt. Zur Bewertung der Kommunikationsprüfung hat die Bezirksregierung ein Bewertungsraster bereitgestellt, welches unter www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de einzusehen ist.¹

Übersicht Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

	Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
Anzahl	3/3	3/2	2/2	2/2
	1. KA als mündliche Kommunikationsprüfung (optional)		3. Klassenarbeit als mündliche Kommunikationsprüfung	4. Klassenarbeit als mündliche Kommunikationsprüfung (in Arbeit)
Dauer	1 Ustd.	1 Ustd.	1-2 Ustd.	1-2 Ustd.

Grundsätzliches zu Klassenarbeiten

- geschlossene und halboffene Aufgaben nehmen im Laufe der Jahre zugunsten von offenen Aufgaben ab
- die erfolgreiche Realisierung einer Kommunikationsabsicht hat Vorrang vor sprachlicher Korrektheit

¹https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

- eine Positivkorrektur sollte erfolgen
- dem Bereich Sprache kommt ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt
- detaillierte Fehlerkorrekturzeichen sollen erst ab Klasse 8 gesetzt werden (R, Det, Art, F, Acc, etc.)
- Fehler im Bereich des hörbaren und nicht hörbaren Accords werden unterschiedlich gewichtet
- Notenfindung:
 - noch ausreichend > Ergebnisrichtigkeit von 50%
 - ungenügend > Ergebnisrichtigkeit 20% und weniger
 - sehr gut > Ergebnisrichtigkeit von 88% und mehr
 - paritätische Verteilung der Punkte auf die verbleibenden Notenstufen

Im dritten und vierten Lernjahr kann die Grenze zur Note „noch ausreichend“ auf 45% abgesenkt werden. Der Leistungsstand ergibt sich insgesamt aus dem Ergebnis der schriftlichen Prüfungen bzw. der Kommunikationsprüfungen sowie aus der **Sonstigen Mitarbeit**.

Sonstige Mitarbeit

Die **Sonstige Mitarbeit** fließt zu einem angemessenen Teil in die Notengebung mit ein. Sie ergibt sich aus Qualität, Quantität und Kontinuität der Beteiligung am Unterricht, dem regelmäßigen Anfertigen von Hausaufgaben und der Bereitschaft, diese vorzutragen, dem Ergebnis aus schriftlichen Übungen (z. B. Vokabeltests), der Mitarbeit und Eigenleistung in Gruppenarbeiten und (zumeist längerfristig angelegten) Projekten sowie der Qualität der Arbeitsmappe. Bei längerfristig angelegten Projekten sollen die Beurteilungskriterien zuvor mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden.

Bei der Notengebung am Ende eines Schuljahres betrachtet die Fachschaft die Entwicklung über das gesamte Schuljahr. Eine rein rechnerische Ermittlung der Gesamtnote ist nicht zulässig. Um Transparenz zu schaffen und unserem Gebot der Fairness nachzukommen werden die Beurteilungskriterien zu Beginn eines jeden Halbjahres mitgeteilt und erläutert. Die Bekanntgabe der Beurteilungskriterien wird im Schulmanager vermerkt. Zudem legt auch die Fachschaft Französisch großen Wert auf eine angemessene und wertschätzende Rückmeldekultur. Die Noten werden begründet und die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit Fragen zu stellen. Es werden Verbesserungsmöglichkeiten und Perspektiven aufgezeigt.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Als Lehr- und Lernmittel dient das Lehrwerk *A plus!* (Cornelsen, 2020). Hinzu kommen dem Lernstand entsprechende Lektüren, Verfilmungen, Videoclips und Audiotexte (siehe Unterrichtsvorhaben) sowie Handreichungen durch die Lehrkraft.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am KHG werden in mehrererlei Hinsicht Synergien geschaffen, indem sich der Unterricht über die Fachgrenze hinaus öffnet und hierbei in inhaltlicher und kompetenzbezogener Hinsicht bereichert wird.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Der Rückgriff auf andere Sprachen, aber auch auf andere Fächer, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen und dies für das weitere Sprachenlernen zu verwerten. In Abstimmung mit anderen Fächern knüpft das Französisch an bereits gegebene Kompetenzen an. Die Fachschaft geht davon aus, dass sich dies positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt. Die Orientierung zum fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Arbeiten ist zugleich integraler Bestandteil des Schulprogramms des KHGs.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Neben den regelmäßigen Kontakten mit frankophonen Sprechern im Rahmen unseres Schüleraustauschs und den Fahrten nach Brüssel oder Lüttich ist die Fachschaft bestrebt, u. a. Filmvorführungen in Originalsprache im Mettmanner Kino zu besuchen und weitere Austauschprojekte sowie Firmenpraktika in Belgien und Frankreich zu fördern.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, Projekte, Leistungsbewertung und -rückmeldung, die Lehr- und Lernmittel und natürlich die pädagogische Arbeit werden in großer Regelmäßigkeit in Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen evaluiert und optimiert. Zudem nehmen alle Fachkolleginnen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches und fachdidaktisches Wissen zu aktualisieren und es der Fachschaft zugänglich zu machen.

Darüber hinaus ergibt sich aus unserem Schulprogramm, dass die Lehrerinnen sehr regelmäßig Feedback von Schülerinnen und Schülern einholen und dies konstruktiv in die zukünftige Arbeit einfließen lassen. Eine Evaluation erfolgt mindestens jährlich in den Dienstbesprechungen zu Beginn des Schuljahres. Die Ergebnisse übermittelt die Fachvorsitzende an die Schulleitung und an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten.